

Blaue Lupinen

Hinweise zur Sortenwahl 2022



SACHSEN-ANHALT

Landesanstalt für
Landwirtschaft und
Gartenbau

Hinweise zur Sortenwahl für Blaue Lupinen

Die Anbaufläche von Lupinen lag 2021 in Sachsen-Anhalt nur bei 3.200 ha und stieg damit im Vergleich zum Vorjahr (3.107 ha) etwas an. Aufgrund ihrer Standortanforderungen sind Blaue Lupinen besonders für den Anbau auf leichten Böden prädestiniert. Insgesamt betrachtet fehlt jedoch aufgrund der Marktbedingungen und stagnierenden Ertragsentwicklungen die ökonomische Konkurrenzfähigkeit gegenüber Wintergetreide und Winterraps. Der Anbau kann allerdings vor allem in Betrieben mit eigener Futterherstellung (Eignung von Lupinen für die Milchviehfütterung) und Problemen in engen Getreidefruchtfolgen eine Alternative sein. Bei Flächen, auf denen über einen längeren Zeitraum keine Lupinen standen, empfiehlt sich eine Impfung des Saatgutes mit einem Bradyrhizobium-lupini-Präparat. Dadurch wird die Eigenversorgung der Lupinen mit Stickstoff gesichert, anderenfalls ist mit Mindererträgen zu rechnen.

Interessant macht die Fruchtart vor allem ihr hoher RP-Gehalt, durch den sie den geringeren Kornertrag gegenüber Futtererbsen im Eiweißertrag kompensiert. Bei den Blauen Lupinen ist zwischen verzweigenden und nicht verzweigenden (determinierten) Sorten mit endständigen Hülsen zu unterscheiden. Verzweigende Sorten haben ein höheres Ertragsvermögen, reifen aber unter ungünstigen Bedingungen ungleichmäßig ab. Aufgrund der fehlenden Verzweigung benötigen unverzweigte Sorten eine um etwa 20 % höhere Aussaatstärke, d.h., die Saatstärke sollte auf 100 bis 120 Körner/m² erhöht werden, während bei verzweigenden Sorten 90 bis 100 Körner/m² ausreichen. Sie besitzen den Vorteil der etwas früheren und teilweise gleichmäßigeren Reife. Verbesserungswürdig bei Blauen Lupinen sind die Platzfestigkeit der Hülsen und die Gleichmäßigkeit der Abreife von Korn und Stroh. Besteht bei erntereifen Beständen die Gefahr des Hülsenplatzens, lassen sich durch Verlegung des Druschs in die Vormittagsstunden die Verluste reduzieren.

Aus den mehrjährigen LSV-Ergebnissen lassen sich nachfolgende Hinweise zur standortspezifischen Nutzung der Blauen Lupinensorten in Sachsen-Anhalt geben:

Verzweigende Sorten

Boregine bringt langjährig stabil hohe Ertragsleistungen auf den Löß-/V-Standorten. Da 2021 auf den D-Standorten ein Abfall des Ertrages zu verzeichnen war, liegt dieser im dreijährigen Mittel auf leicht unterdurchschnittlichem Niveau. Der RP-Gehalt liegt im mittleren Bereich. Die TKM ist hoch. Pflanzenlänge, Standfestigkeit, der mittelspät reifenden Sorte sind durchschnittlich. Zu beachten ist ihre stärkere Neigung zum Hülsenplatzen und zur Reifeverzögerung des Strohs.

Carabor erreicht dreijährig hohe Erträge. Die Sorte ist durch einen unterdurchschnittlichen RP-Gehalt, eine mittlere TKM, eine mittlere bis gute Standfestigkeit und eine mittlere Reife gekennzeichnet.

Probor zeigt mehrjährig schwankende, niedrige Erträge. Positiv hervorzuheben ist der sehr hohe und sichere RP-Gehalt. Dadurch ist die Sorte eine Alternative für die betriebseigene Verwertung und für den Verkauf, sofern ein bestimmter RP-Gehalt gefordert sein sollte. Die Sorte besitzt ein etwas kleineres Korn und neigt stärker zu einer verzögerten Strohabreife. Standfestigkeit und Neigung zum Hülsenplatzen sind mittel.

Bolero zeigt sich zweijährig auf den D-Standorten als ertragsstark. Auf den Löß- und V-Standorten sind die Erträge schwächer. RP-Gehalt und TKM liegen im mittleren Bereich. Bei etwas kürzerer Pflanzenlänge besteht eine mittlere Neigung zu Lager.

Unverzweigte Sorten

Boruta ist die am ehesten konkurrenzfähige Sorte dieses Sortentyps. Vorteile der kleinkörnigeren Sorte, mit mittlerem RP-Gehalt, sind die frühere Reife und die gute Standfestigkeit. Das Leistungsniveau der ertragsstärksten verzweigenden Sorten erreicht Boruta jedoch nicht. Ein Anbau ist nur für Lagen zu empfehlen, in denen die Abreife verzweigender Sorten nicht sicher bzw. zu spät erreicht wird.

Empfehlungssorten 2022:

D-Standorte	Löß- / V-Standorte
Boregine, Carabor Bolero (vorläufig)	Boregine, Carabor Probor, Boruta

LSV Blaue Lupinen 2019-2021 nach Anbaugebieten Samenertrag relativ zur Bezugsbasis (BB), Rohproteingehalt und TKM

	Samenertrag relativ		RP-Gehalt in %		TKM in g	
	D	Löß/V	D	Löß/V	D	Löß/V
dreijährige Prüfergebnisse 2019 - 2021						
Anzahl Versuche	14	12	13	12	13	12
BB in dt/ha	21,9	31,6	27,3	27,6	166	167
Boregine	98	102	27,5	27,2	172	183
Boruta*	89 ¹⁾	97	31,1 ¹⁾	28,3	154	149
Carabor	102	101	27,1	27,2	161	168
Probor	88	95	29,9	29,5	145	147
zweijährige Prüfergebnisse 2020 - 2021						
Anzahl Versuche	9	7	8	7	8	7
BB in dt/ha	21,0	30,2	27,2	27,4	167	174
Bolero	104	97	27,0	27,8	169	177
einjährige Prüfergebnisse 2021						
Anzahl Versuche	4	3	3	3	3	3
BB in dt/ha	18,2	26,0	29,8	27,5	173	175

¹⁾ einjährig

* unverzweigte Sorte

BB = Bezugsbasis (orthogonales Sortenmittel des Anbaugebietes)

Herausgeber:
Landesanstalt für Landwirtschaft und Gartenbau
Zentrum für Acker- und Pflanzenbau
Strenzfelder Allee 22
06406 Bernburg

Bearbeiter: Thomaschewski, H.
Telefon: 03471-334 215
Fax: 03471-334 205



Die Auswertung kann im Internet unter folgender Adresse abgefragt werden:

<http://www.llg.sachsen-anhalt.de>

Bildnachweis: LLG

Veröffentlichung und Vervielfältigung der Versuchsergebnisse bedürfen der Genehmigung d. Herausgebers!

Redaktionsschluss: 12.01.2022